



INSERAT

Verstopfter Ablauf in Küche oder Bad?

## LAO CHUR

Kanalunterhalt

081 284 84 84

Rund um die Uhr - auch im Notfall

### EXKLUSIV IM BT

## «Weihnachtspäckli» gehen auf Reisen

In den letzten Wochen sind in vielen Bündner Dörfern Pakete für die Aktion «Weihnachtspäckli» gesammelt worden. Allein in Domat/Ems wurden an den Sammelstellen gesamthaft 220 Päckchen abgegeben. Diese werden schon bald ihre Reise nach Osteuropa antreten, wo sie an Bedürftige verteilt werden. Der reformierte Pfarrer Hans Walter Goll meint, dass der Erfolg dieser Aktion darin liege, dass mit einem solchen Päckchen «sehr konkret und praktisch» geholfen werden könne. (DIA)

GRAUBÜNDEN ..... Seite 6



### «Gotthard» in Ilanz

Die Stiftung Valendas Impuls hatte dafür gesorgt, dass der Film «Gotthard» als Vorpremiere gezeigt werden konnte. Im Cinema Sil Plaz in Ilanz durfte Stiftungsratspräsident Walter Marchion am Samstag die Filmstatisten ins Lichtspieltheater bitten.

GRAUBÜNDEN ..... Seite 6

### Ems und seine Autohistorie

Die Gemeinde Domat/Ems kann auf eine Zeit des zähen Widerstands gegen das Automobil zurückblicken. Es gab zuweilen sogar handfesten Protest dagegen – auch der Jugend.

GRAUBÜNDEN ..... Seite 9

### Extra per Helikopter angereist

Der Bündner Divisionär Lucas Caduff hat es sich nicht nehmen lassen, am Freitagabend an der Entlassungsfeier in Ilanz teilzunehmen. Er kam extra mit dem Helikopter aus Bern.

GRAUBÜNDEN ..... Seite 3

### Bucher entscheidet Derby

Der EHC Chur hat am Samstag das 1.-Liga-Derby beim EHC Arosa vor 1000 Zuschauern mit 5:3 gewonnen. Matchwinner und vierfacher Torschütze war Yannick Bucher.

SPORT ..... Seite 12



## Mit der Jugend für Olympia

Mit einer Kampagne, die im Volk ankommt, wollen die Wirtschaftsverbände die **Olympia-Abstimmung** am **12. Februar 2017** gewinnen. Wie das aussieht, war am Samstag bei einem **Fotoshooting** in Chur zu sehen. Denn da traten für die **Pro-Kampagne** nicht etwa Promis vor die Kamera, sondern **Amateur-Fotomodells** aus dem ganzen Kanton, die alle eines gemeinsam haben: Sie wollen

die Olympischen Winterspiele 2026 nach Graubünden bringen. Unter den rund **25 Teilnehmenden** waren auch viele Kinder und Jugendliche, die selbst sportbegeistert sind und in zehn Jahren durchaus an den Spielen teilnehmen könnten. (FOTO GIAN ANDREA MARTI)

GRAUBÜNDEN ..... Seite 3

## Hunger in Graubünden

200 Jahre danach sorgt das «Jahr ohne Sommer» für Gesprächsstoff.

Kaum zehn Generationen ist es her, dass Graubünden von einer heftigen Hungersnot heimgesucht wurde: Im Nachgang zum grössten Vulkanausbruch seit 10 000 Jahren auf

der Java-Insel Sumbawa kam es in weiten Teilen der Erde zu Missernten und Hungerkrisen. Eine äusserst gut besuchte Tagung im Brandissaal in Chur ging am Freitag der

Frage nach, wie sich die Folgen der Hungerkrise im Alpenraum spürbar machen. (JUL)

GRAUBÜNDEN ..... Seite 5

## «La Nova»: Volkslied 2.0

Die Bündner Sängerin **Corin Curschellas** hat in *Thusis* ihr jüngstes Werk präsentiert.

Puristen mögen die Köpfe schütteln, wenn sie Corin Curschellas «La Nova» hören. Denn die Bündner Sängerin bürstet das musikalische Material reichlich gegen den Strich. Zur Freude ihres Publikums allerdings, das die CD-Taufe in Form eines Konzerts am Samstag im Thusner Kino Rätia sichtlich genoss. Curschellas zur Seite stand ein exzellentes Musiker-Quartett: Anna Trauffer, Vera Kappeler, Markus Flückiger und Peter Conradin Zumthor. Ihre Interpretation bewies, dass in den alten Liedern Text und Musik nicht nur zufällig mitunter getrennte Wege gehen. (CARSTEN MICHELS)

KULTUR ..... Seite 11



Neues gewagt: Corin Curschellas (Mitte) interpretiert im Kino Rätia traditionelles Liedgut in ungewöhnlicher Form. (FOTO CLAUDIO GODENZI)

## Merkel will zum vierten Mal Kanzlerin werden

**BERLIN** In Deutschland hat Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) offiziell ihre Bereitschaft angekündigt, erneut für den CDU-Vorsitz und auch für die Kanzlerkandidatur 2017 anzutreten. In zehn Monaten finden in Deutschland die Bundestagswahlen statt. Die Kanzlerin hatte zuvor die CDU-Spitzen gremien darüber unterrichtet, dass sie im kommenden Herbst zum vierten Mal antreten wolle.

Rund zehn Monate vor der Bundestagswahl und zwei Wochen vor dem CDU-Parteitag in Essen sei der «geeignete Zeitpunkt» für die Erklärung gekommen, sagte Merkel bei einer Medienkonferenz. Sie werde sich sowohl erneut für den Parteivorsitz der CDU als auch für die Kanzlerkandidatur bewerben – dies gehöre in ihrem Verständnis zusammen. (SDA)

WELT ..... Seite 17

## Zwischenergebnis: François Fillon liegt vorn

**PARIS** Im Rennen um die Präsidentschaftskandidatur der französischen Konservativen hat der frühere Regierungschef François Fillon nach ersten Teilergebnissen klar die Nase vorn. Er lag nach Auszählung von gut 2900 der mehr als 10 000 Wahllokale bei 42,8 Prozent der Stimmen. Dies teilte der Wahlorganisator Thierry Solère gestern Abend mit. Ex-Premier Alain Juppé mit 26 Prozent und Ex-Präsident Nicolas Sarkozy mit 24,4 Prozent lagen auf Platz zwei und drei. Die beiden stärksten Bewerber qualifizieren sich für die entscheidende Stichwahl am 27. November. (SDA)

WELT ..... Seite 17

## Auf Cyber-Angriffe vorbereitet

**USTER** Luftwaffenchef Aldo C. Schellenberg hält an der bewaffneten Neutralität fest und sagt, die Schweiz sei auf neue Bedrohungen wie Cyber-Angriffe vorbereitet. Dies sagte er gestern in Uster. Schellenberg erwartet, dass die Schweiz sowohl für die eigene Sicherheit sorgen werde als auch für die Stabilität in Europa beitragen müsse. Der Luftwaffenchef sprach zum Thema «Die Schweiz im Spannungsfeld von Sicherheit und Freiheit». (SDA)

SCHWEIZ ..... Seite 16

INSERAT

HABEN SIE EINE BOTSCHAFT ZU VERMITTELN? WIR ZEIGEN IHNEN, WIE SIE AUCH ZIELGERICHTET ANKOMMT.

Somedia Promotion, Sommeraustasse 32, 7007 Chur, Tel. 081 255 58 58, promotion@somedia.ch

www.somedia-promotion.ch

**somedia PROMOTION**

ZEITUNG RADIO TV ONLINE

**Pedolin Vorhänge**

Plissées, Rollos...

Showroom, Raschärenstr.30, Chur

www.pedolin.ch

Termin für Sie: 081 252 62 40

## Die vergessene Katastrophe

Vor 200 Jahren suchte eine **Hungersnot** weite Teile der Welt heim. Während die **Ursache unbestritten** ist, ist sich die Forschung **über die Folgen uneins**. Auch in Graubünden.

► JULIAN REICH

# F

folgt B auf A, dann muss A die Ursache Bs gewesen sein. Dieses simple Prinzip der Weltdeutung tut uns meistens gute Dienste. Es hat aber auch seine Tücken, ja es lässt uns immer mal wieder in eine Falle tappen. Ein Beispiel: Es war am 10. April 1815, als auf der indonesischen Insel Sumbawa der Vulkan Tambora ausbrach. Die Insel wurde geradezu in die Luft gejagt: Vom zuvor 4300 Metern hohen Vulkankegel blieben lediglich 2850 Meter übrig. 160 Kubikkilometer Pyroklastika schossen in die Luft und erreichten Höhen von mehreren Kilometern, von wo aus die Partikel um den gesamten Erdball transportiert wurden.

Deshalb hatte der Ausbruch – der stärkste der letzten 10 000 Jahre – Konsequenzen für weite Teile der Erde. Nordamerika, Europa, Südafrika, Indien und China erlebten wegen der verminderten Sonneneinstrahlung massive Kälteeinbrüche. Das Folgejahr 1816 ging denn auch als Jahr ohne Sommer in die Annalen ein. In manchen Gegenden schmolz der Schnee im Frühling nicht, und in jedem Monat fiel noch mehr bis in die Niederungen.

### Unterschätzter Einfluss

Auch der Alpenraum war betroffen von diesem Ereignis, das Tausende Kilometer entfernt seinen Anfang nahm. Am Freitag lud deshalb der Arbeitskreis für interregionale Geschichte des mittleren Alpenraumes zu einer Tagung nach Chur. Organisiert wurde die Tagung vom Verein für Kulturforschung und der historischen Gesellschaft Graubündens. Der an der Universität Saarbrücken lehrende Professor Wolfgang Behringer stellte eingangs den globalen Rahmen her. Für ihn ist klar, dass die Folgen der plötzlichen Klimakrise von 1816 bislang unterschätzt worden sind. So legte er dar, wie die Hungerjahre zur Bildung von sozialen Institutionen auf privater Basis führten, die zum Teil heute noch bestehen. Auch sei der Pauperismus, also die mehrere Jahrzehnte andauernde Verarmung weiter Teile der Bevölkerung, letztlich auf diese Zeit zurückzuführen. Erst die katastrophalen Lebensumstände jener Tage hätten den Ausbruch etwa der Cholera begünstigt,



«Vielleicht habe ich aber auch nur die falschen Quellen angeschaut»: Historiker Jürg Simonett über die Verbindung zwischen Hungerkrise und Strassenbau. (FOTO YANIK BÜRKLJ)

womit die Opferzahlen des Vulkanausbruchs in die Millionen gingen – «der Impact kann allenfalls mit der Pest im Mittelalter verglichen werden», sagte Behringer.

Die Nahrungsmittelknappheit führte ihm zufolge zu einer gestiegenen Migration – unter anderem nach Amerika. Es sei kein Zufall, dass nach 1816 fast jährlich ein neuer Bundesstaat gegründet worden sei – der Migrationsdruck trieb die Menschen in den Westen des amerikanischen Kontinents. Aber nicht nur der Westen, auch der Osten erlebte krasse Umwälzungen: Der Niedergang sowohl Indiens wie auch Chinas sei letztlich Folge der schlechten Bewältigung der Krise durch die jeweiligen Staatsapparate. Auch in Europa war die Staatsmacht zuweilen überfordert mit den Massen an Hungernden und Arbeitslosen. Mancherorts fand man aber Massnahmen, beispielsweise Arbeitsbeschaffungsprojekte wie Infrastrukturbauten, also Kanal- oder Strassenbau. Bei Behringer folgt aus A also nicht nur B, sondern auch C und D.

### So einfach ist es nicht

Da es sich um eine interregionale Tagung handelte, beleuchteten in der Folge mehrere Redner die Geschehnisse jener Jahre in ihren Gebieten. So sprach etwa Paul Vogt über die Bevölkerungsentwicklung in Liechtenstein während mehrerer

Agrar- und Hungerkrisen zwischen 1770 und 1846. Er verneinte dabei einen allzu starken Zusammenhang zwischen dem Jahr ohne Sommer und der Bevölkerungsentwicklung, zumindest war der Einfluss nicht einschneidender als bei anderen Krisen.

### Aktive Klöster

Die Lage in Graubünden fasste Adolf Collenberg zusammen, der dafür verschiedenste Quellen vornehmlich aus der Surselva und dem Engadin anführte. Demnach ging der schlechte Sommer 1816 auch hier einher mit einer schlagartigen Verarmung der Bevölkerung. Weil der noch junge Kanton keine Instrumente für die Linderung des Leids zur Verfügung hatte, waren die Gemeinden gefordert. Es zeigte sich, dass die Not dort weniger stark war, wo es gelang, Armenkommissionen zu bilden oder wo die Kirche entsprechende Anstrengungen unternahm, etwa in Disentis oder Cazis. Das Kloster Cazis schlachtete gleich 31 Mastrinder, um damit Suppe für die Bedürftigen zu kochen.

### Literatur versus Quellen

Jürg Simonett versuchte sodann den Nachweis dafür zu erbringen, dass die Hungerjahre von 1816/17 dazu führten, dass Graubünden seine Passstrassen über Splügen- und San-Bernardino-Pass ausbaute. Zumindest in der Literatur wurde die-

ser Zusammenhang immer wieder hergestellt: Kaum eine Bündner Geschichte, die den Bau der Commercialstrassen nicht mit dem Jahr ohne Sommer in Verbindung bringt. Weil die Passstrassen wegen der grossen Schneemassen kaum begehbar gewesen seien, so der Gedanke, habe man sich dazu entschlossen, gute, fahrbare Strassen zu bauen.

Bei der Suche nach Quellenbelegen für diese Kausalität blieb der Historiker Simonett, ein ausgewiesener Experte für die Bündner Verkehrsgeschichte, jedoch erfolglos: Weder in den offiziellen Dokumenten, beispielsweise den Protokollen des Grossen Rates, noch in Propaganda-Schriften für das Stimmvolk wurde mit der Versorgungssicherheit argumentiert. Dafür könnte es mehrere Gründe geben, meinte Simonett: Entweder war alles gar nicht so schlimm in Graubünden – oder ein anderes Argument war wichtiger. Nämlich, dass die Passstrassen von fremden Mächten zu einem guten Teil finanziert worden sind. «Die dritte Möglichkeit ist, dass ich die falschen Quellen angeschaut habe», sagte Simonett selbstkritisch. Seine Vermutung deshalb: Der kausale Zusammenhang könnte also lediglich eine nachträgliche Konstruktion gewesen sein. Oder: Vermutlich wäre B auch eingetreten, wenn A nie stattgefunden hätte.

## Saisonstart noch ohne neue Sesselbahn

Optimale Schneeverhältnisse haben die Schneesportler am Wochenende auf den **Corvatsch** gelockt. Auf die Fahrt nach oben mit der neuen **6er-Sesselbahn Curtinella** mussten sie allerdings noch **verzichten**.

Ursprünglich war geplant, dass die neue Sesselbahn zum Saisonstart in Betrieb ist. Das Bundesamt für Verkehr (BAV) hat der Corvatsch AG aber bei der letzten Prüfung aber noch einige kurzfristige Auflagen erteilt (BT vom Samstag). Bäume müssen noch gefällt werden und Papiere nachgereicht werden. Trotz grossem Einsatz der Mitarbeiter gelang es nicht, am vergangenen Samstag bereit zu sein. Dies tat jedoch der Freude der Wintersportler am frischen Pulverschnee keinen Abbruch. Rund 1500 Skifahrer und Snowboarder kamen laut Franco Furger von der Corvatsch AG über das Wochenende auf den Cor-

vatsch, um am Tag der offenen Tür in der Talstation einen Blick auf die Anlage zu werfen und die ersten Schwünge durch den Schnee zu ziehen.

Für die Corvatsch AG war es der Start in einen wegweisenden Winter, denn im Sommer wurde mit dem Bau der Sesselsbahn Curtinella und der Erweiterung der Schneeanlage ein Ausbauprojekt in Höhe von 27 Millionen Franken abgeschlossen. Die neue 6er-Sesselbahn mit den von Porsche designten Sitzen verbindet Silvaplana-Corvatsch und Sils-Furtschellas und soll am 26. November definitiv in Betrieb genommen werden. (MHÖ)



Der italienische Ex-Skistar **Giorgio Rocca** (Bildmitte) testet mit Skilehrern den **Porscheseitz** der neuen Sesselbahn auf seine Bequemlichkeit (FOTO ZVG)

## «Südostschweiz»-Christkind erfüllt wieder Wünsche

**WEIHNACHTSAKTION** Die Aktion «Südostschweiz»-Christkind ist auch in diesem Jahr wieder unterwegs und erfüllt ganz persönliche Herzenswünsche. Mit Ausnahme von Bargeldbeträgen sind der Fantasie dabei keine Grenzen gesetzt, wie es in einer Mitteilung von Samedia heisst. Zwischen dem 28. November und dem 9. Dezember können Wünsche im Medienhaus Glarus und Chur per Post oder online auf [www.suedostschweiz.ch/christkind](http://www.suedostschweiz.ch/christkind) abgegeben werden. Die Medien der «Südostschweiz» werden zusammen mit dem «Südostschweiz»-Christkind die Wünsche beurteilen und wo möglich erfüllen, wie es in der Mitteilung weiter heisst. Dabei werden Zeitung, Radio und TV Südostschweiz mit Kamera und Mikrofon hautnah dabei sein, wenn die Wünsche erfüllt und Überraschungen überbracht werden. Berichte dazu sind in der Woche vor Weihnachten in der Tageszeitung, am Abend im TV sowie im Radio und auf «Südostschweiz online» zu lesen und zu sehen.

Schon im letzten Jahr wurden mit der Aktion verschiedene Wünsche erfüllt. So durfte die Klasse 1B aus Igis mit dem Radio-Südostschweiz-Postauto in den Zoo Zürich, Lionel einen ganzen Morgen zur Feuerwehr, Nicola und Alessandro in den Kinderzoo Rapperswil und Alessia und Leonie zwei Tage in den Europapark Rust. Auch Treffen mit den Hockeystars des HC Davos oder der Wunsch nach einem Playmobil-Kran wurden erfüllt. (BT)

## Schiers sagt Ja zur Prättigauer Steuerallianz

**SCHIERS** An ihrer Gemeindeversammlung vom vergangenen Freitagabend haben die Schierser Stimmberechtigten die Gründung der Steuerallianz Prättigau angenommen. Dem Gemeindevorstand wird damit die Kompetenz erteilt, die entsprechenden Vereinbarungen mit der kantonalen Steuerverwaltung und der Trägerschaft (Region Prättigau/Davos) zu unterzeichnen. Die Allianz mit dem Standort Küblis soll per 1. März 2018 ihre Arbeit aufnehmen. Die neun involvierten Gemeinden Conters, Fideris, Furna, Grösch, Jenaz, Kübis, Luzein, Schiers und Seewis wollen damit Arbeitsstellen im Tal sichern. Im Weiteren wurde der Voranschlag 2017 von den 79 Stimmberechtigten mit grossem Mehr bei zwei Nein-Stimmen genehmigt. Der Steuerfuss 2017 wird bei 120 Prozent der einfachen Kantonssteuer belassen. (MHÖ)

INSERAT

[www.kinochur.ch](http://www.kinochur.ch)  
**KINOAPOLLO** Badusstrasse 10 · 081 258 34 34

**Trolls** - Die fröhlichen Trolls müssen sich gegen den gefräßigen Bergen wehren, der ihnen an den Kragen will.  
16.15 2D Deutsch ab 6 J.

**Phantastische Tierwesen - Und wo sie zu finden sind** - Ein Muggel namens Jacob, ein verloren gegangener magischer Koffer und phantastische Tierwesen aus Newts Sammlung sorgen für reichlich Schwierigkeiten.  
18.15 2D  
21.00 3D Deutsch ab 12 J.

**KINOCENTER** Theaterweg 11 · 081 258 32 32

**Finsteres Glück** - Die Psychologin Eliane wird zu einem 8jährigen Jungen gerufen, der seine Angehörigen bei einem Unfall verloren hat.  
18.30 Dialekt ab 16 J.

**Arthouse Kinofilme Montag und Dienstag Wild Plants** - Ein Dokumentarfilm über die Natur und die Menschen, die sie besiedeln, deren Geschichten und Beziehungen.  
18.30 OV/d ab 12 J.

**Hell Or High Water** - Die ungleichen Brüder Tanner und Toby schmieden einen Plan um ihre Farm zu retten. Ein moderner Western.  
18.45 E/d/f ab 16 J.

**Willkommen bei den Hartmanns** - Alles beginnt, als Angelika Hartmann (Senta Berger) eines Tages beschliesst, einen Flüchtling aufzunehmen.  
20.45 Deutsch ab 12 empf 14 J.

**Jack Reacher - Kein Weg zurück** - Die spannende Fortsetzung der Action-Reihe nach dem Bestseller von Lee Child mit Tom Cruise.  
21.00 Deutsch ab 12 empf 14 J.

**Masterminds** - Komödie über den grössten Banküberfall in der Geschichte der USA.  
21.00 Deutsch ab 12 empf 14 J.

**Jugendschutz:** Unbegleitet dürfen Jugendliche unter 16 Jahren und Kinder im Rahmen des festgelegten Zutrittsalters Filmvorführungen besuchen, die bis spätestens 21.00 Uhr beendet sind. In Begleitung Erwachsener dürfen sie alle Filmvorführungen besuchen, falls sie das festgelegte Zutrittsalter nicht um mehr als 2 Jahre unterschreiten. Die Verantwortung für die Einhaltung der Altersbestimmungen liegt bei der Begleitperson.